

Zwei Urgesteine des Förderwerks verlassen die Vorstandschaft

Vorsitzender Koller konnte 80 Mitglieder zur jährlichen Versammlung begrüßen. Koller bedankte sich beim Personal des Hauses für die gute Zusammenarbeit und für deren Einsatz rund um die Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Kassenlage des Förderwerks ist gut und so konnte die Versammlung entscheiden, dass der Stiftung 200.000 € für die Ausstattung der neuen Pflegezimmer zur Verfügung gestellt werden. Bei der anschließenden Neuwahl wurden die Vorstandsmitglieder Josef Koller, Wilhelm Gardt, Eva Halm, Dr. Götz Schindler und Ulrike Koller in ihren Ämtern bestätigt. Dagmar Schröder Horn löst Gräfin Jutta von Kospoth als 2. Vorsitzende ab. Sabine Krietemeyer ist für Ursel Hennig als Beisitzerin nunmehr in der Vorstandschaft. Gräfin Jutta von Kospoth und Ursel Hennig waren im Jahr 1991 Gründungsmitglieder des Förderwerks und waren bis jetzt in der Vorstandschaft vertreten. Ihr Engagement wurde im Jahr 2007 von dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Beckstein mit dem Ehrenzeichen für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen gewürdigt. Die ehrenamtliche Initiative des Förderwerks wurde im Jahr 1999 besonders anerkannt. Das bürgerschaftliche Projekt Seniorenhaus Grafing hat den Förderpreis „Demokratie leben“ des Deutschen Bundestages erhalten.

Koller dankte beiden Damen für Ihren unermüdlichen Einsatz rund um das Förderwerk und unserem Seniorenhaus. In vielen Sitzungen der damaligen Vorstandschaft wurde der Grundstein für das heutige Haus gelegt. Im Jahr 1998 folgte die Gründung der Stiftung zusammen mit der Stadt Grafing und so konnte schon im Jahr 1999 der Spatenstich für das Seniorenhaus erfolgen. Im Dezember 2001 zogen bereits die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das Haus ein. Die Pflegeabteilung hat Anfang 2002 die Arbeit aufgenommen. Bei all diesen Meilensteinen waren die beiden Damen selbstlos im Einsatz und füllten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Kreise treuer Mitstreiter das Haus mit Leben.